

# **Erfahrungsbericht:**

*Master Program „Strategic Leadership towards Sustainability”*

akademisches Jahr 2013/2014

---

Blekinge Institute of Technology

Karlskrona, Schweden

*Anonym, Sustainability Economics and Management*

## 1. Vorbereitung

- Die Partneruniversität in Schweden ( Blekinge Institute of Technology, [www.bth.se/eng](http://www.bth.se/eng)) ist sehr gut strukturiert und es wird sofort auf Emails geantwortet (in.[exchange@bth.se](mailto:exchange@bth.se)).
- Das MSLS Programm als auch die Universität ist sehr familiär organisiert und meine Anmeldung hat auch noch nach der Frist geklappt. Die Sprache ist gleich total freundlich und alles läuft über den Vornamen. ([http://www.bth.se/ste/tmslm.nsf/pages/msls\\_home](http://www.bth.se/ste/tmslm.nsf/pages/msls_home)).
- Der optimale Kontakt ist möglich durch die Facebook Gruppe „MSLS 2014, 2015...“ etc um alles Organisatorische zu klären bzgl. Wohnung, Möbel etc.
- Ausserdem gibt es einen '40 seitigen MSLS Student Arrival Guide' (am Besten beim Studiengang Nachfragen)
- Bewerbung: sofern ein Erasmus Platz frei ist und man in irgendeiner Form Interesse an Nachhaltigkeit hat, wird denke ich jeder genommen
- Erasmusförderung: 220 Euro / Monat

## 2. Anreise

Da ich eine Wohnung (siehe Unterkunft) ohne Möbel angemietet hatte bin ich mit Auto und Hänger inkl. Möbel nach Karlskrona gefahren (ca. 7,5 Stunden von Flensburg). Man überquert zwei Brücken (zusammen 150 Euro Gebühr). Auf der Strecke konnte ich keine LPG-Tankstellen in Dänemark und Schweden finden (2014) Alternativ kann man noch die Fähre nehmen (Rostock/ Travemünde-Trelleborg). Um Kosten zu sparen würde ich empfehlen mit der Bahn anzureisen.

## 3. Unterkunft

Unterkünfte in Karlskrona sind etwas knapp. Am besten über die Facebook Gruppe „MSLS 2014, 2015..“ eine bereits gemietete Wohnung vom Vorjahr möbliert übernehmen, etwa 60% der MSLSer haben das so gemacht – am besten ab März sofort melden)

Über blocket.se (eine Art schwedisches ebay + WG gesucht) habe ich meine Wohnung gefunden und telefonisch alles weitere besprochen. Auf Emails hatte ich Schwierigkeiten überhaupt eine Antwort zu erhalten. Die Wohnung (3er WG) hatte ca. 70 qm und kostete ca. 800 Euro. War in super Lage – ca. 5 Minuten von der Uni entfernt und mit Meerblick. Küche und Kühlschrank war vorhanden alles andere habe ich aus Deutschland mitgebracht. In Schweden wird nach Auszug der Strom abgestellt, dh. die ersten Tage hatten wir keinen Strom. Kann man aber vielleicht vorher mit dem Mieter organisieren.

Aus meinem Jahr hatten bestimmt 5 Leute aus dem Programm eine Wohnung gesucht, nachdem sie in Karlskrona angekommen sind.

## 4. Studium

*Anerkennung:* Ich habe dort den kompletten Master (60CP) absolviert und konnte mir 30 CP anrechnen lassen. Die Masterarbeit (30 CP) konnte ich mir nicht anrechnen lassen.

*Gebäude:* Die Uni liegt direkt am Meer, besitzt einen eigenen Bootssteg und ein Beachvolleyball Feld. Alles ist sehr modern und sehr gut ausgestattet. Aus Oldenburg kommend, kann man das in den ersten Wochen alles gar nicht glauben...

*Studium:* Im Vergleich zum SEM Studium in Oldenburg sind die Kurse zum Teil sehr speziell. Das gesamte Studium zielt eher darauf ab, soft skills und 'strategic leadership' zu vermitteln als striktes akademisches Arbeiten. Wissenschaftliche Methodik sucht man vergeblich im Studium. Es geht viel um Techniken für Gruppen Arbeiten, Team Work, Moderation/ Facilitation (z.B. „Art of Hosting“) und Selbstreflektion. Alles im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit. Mir persönlich lag das ganze nur zum Teil, aber es bietet viele Möglichkeiten Universität und Studium mal von einer anderen Perspektive zu sehen. Ausserdem ist es der Wahnsinn mit 40 verschiedenen Leuten zu studieren die aus 25 verschiedenen Ländern stammen. Es ist ein sehr starker Gruppen Zusammenhalt vorhanden.

*Konzept:* Über die gesamte Zeit wird das 'Framework for Strategic Sustainable Development, FSSD' gelehrt. Es ist ein sehr anschauliches und effektives Konzept welches grade in Kombination mit dem Wissen aus dem SEM Studium sehr nützlich ist, da es hilft, Informationen/ Wissen im Gebiet der Nachhaltigkeitsforschung zu strukturieren und strategisch anzuwenden. Ausserdem integriert es ein Praxis Konzept (ABCD) welches hilft nachhaltigkeitsorientierte Strategien in Zusammenarbeit mit interessierten Unternehmen/ Kommunen / Regionen zu entwickeln

*Projekt:* Nach der Einführung im Sommer arbeitet man im Herbst/ Winter u.a. für 2-3 Monate im internationalen Team zusammen mit einem Unternehmen / Region / Stadt. Das ganze ist sehr Praxis orientiert. Meine Gruppe hat z.B. mit den benachbarten Stadtwerken ein Nachhaltigkeitskonzept entwickelt (Strom / Wärme / Mobilität). „Engineering for a Sustainable Society“ war ein weiterer Kurs der einen Fokus auf nachhaltige Produktentwicklung und Energiesysteme zum Schwerpunkt hatte.

Dieser Kurs ähnelte von der Struktur eher einem mir bekannten deutschem Studium, leider empfand ich das Niveau eher Bachelor tauglich. Jedoch hat man die Möglichkeit innerhalb der Masterarbeit vertiefend hier einzusteigen, wenn man Gruppenmitglieder mit ähnlichem Interesse findet.

*Thesis:* Die Masterarbeit schreibt man zu dritt und führt 10-15 Interviews durch. Ich hatte dabei eine super Zeit, weil ich mit zwei gewonnen Freunden (Australien, Brasilien) über Energiegenossenschaften in Verbindung zum Resilienz Ansatzes geschrieben habe.

*Betreuung:* Aufgebaut wurde das Studium von zwei Professoren (Robert und Broman) mit denen man leider nur zu Beginn ein paar Veranstaltungen verbringt. Die restliche Zeit wird man von ehemals MSLSern betreut. Darunter leidet meiner Meinung nach ein wenig das Niveau der Kurse. Ökonomen oder promovierte Betriebswirte gibt es keine. Ausserdem hat man zum Teil Vorlesungen über skype mit Praktikern und Forschern aus USA / UK.

*Sprache:* Am Anfang hatte ich ein wenig bedenken, sprachlich nicht mitzukommen, weil ich im Studium noch nicht so viele Kurse auf English hatte. Ein Grund warum ich nach Schweden ging war genau dies zu ändern. Der gesamte Jahrgang nimmt sehr viel Rücksicht auf nicht englisch Muttersprachler/innen und ausserdem kommt man sehr schnell in die Sprache rein. Hatte nie Schwierigkeiten aufgrund der Sprache.

## **5. Alltag und Freizeit**

Man ist sehr schnell eine große MSLS Familie und verbringt viel Zeit zusammen. Kochen, Wein, Bier. Und viele Gespräche und Geschichten. Es ist nicht selten dass vier Kontinente zusammen am Tisch sitzen und man sich fragt wie man so zufällig in Schweden zusammen kommt. Man gewöhnt sich an die teuren Preise und kennt oder verkennt die Preise oder nimmt die Fähre zum Einkaufen nach Polen.

Der Alltag ist entscheidend von der Jahreszeit abhängig und absolut etwas für Natur- Schweden-Freunde. Im Winter gibt es beinah keine Menschen in Karlskrona und alles ist grau. Es lohnt sich aber zu warten, weil sich ab April/Mai die Stadt komplett verwandelt. Es wird nicht dunkel und man ist ständig draussen – Kanu fahren, Beachvolleyball spielen & Grillen, Fussball-Freitag und einfach ständig auf den kleinen Inseln am Wasser sitzen. Ausflüge nach Copenhagen oder Lund helfen zwischendurch das Kleinstadtgefühl zu verdrängen.

## **6. Erfahrungen allgemein; Fazit**

Das Studium hat absolut die Stärke in der Zusammensetzung der vielen verschiedenen Nationalitäten und Kulturen. Forschung und wissenschaftliches Arbeiten sollte nicht oberste Priorität sein, sondern das Erlernen von Techniken wie man effektiv in einem internationalen Team (nachhaltigkeitsorientiert) zusammen arbeiten kann. Inhaltlich ist das Niveau sehr machbar, stressig können Auseinandersetzungen innerhalb der Gruppe werden. Jedoch hatte ich sehr viel Glück mit meiner Gruppe für die Masterthesis und habe diese Zeit besonders genossen, weil in Zusammenarbeit sehr effektiv war und ich gleichzeitig ein große Freundschaft mit einem Australier und Brasilianer schließen konnte.